

Demenz als biographische Lern- und Bildungserfahrung

Demenz (lat. ‚de‘ = ab, weg, fort; ‚mens‘ = Geist) als anhaltende Gedächtnisstörung ist eine Krankheit, die im Zuge der zunehmenden Alterung der Gesellschaft gesamtgesellschaftlich immer mehr an Bedeutung und damit an Beachtung gewinnt. Dabei wird bei der Thematisierung dieser Krankheit fortwährend davon ausgegangen, dass es ausschließlich um einen Verlust von Fähigkeiten geht; andere Perspektiven werden kaum eingenommen.

**FernUniversität
in Hagen**

Das Promotionsvorhaben als Gegenentwurf:

Wie gestalten sich Lern- und Bildungsprozesse bei demenziell erkrankten Menschen?

Forschungsleitende Fragen:

- (1) Welche Auswirkungen hat Demenz auf die Lern- und Bildungsbiographie?
- (2) Wie beurteilen und gestalten demenziell erkrankte Menschen ihre Lern- und Bildungsgeschichte?
- (3) In welcher Weise stellen die Krankheit und deren Umgang damit Krisenerfahrungen dar und können diese bildend sein?

Übergeordnetes Ziel:

Ergeben sich daraus Folgen für den praktischen Umgang mit Demenzerkrankten?



Methodisches Vorgehen:

Biographisch-narrative Interviews mit Demenzerkrankten (Alzheimer, 1. Stadium)

Auswertung in Anlehnung an Grounded Theory

Theoriebezüge und Forschungsreflexion: Grenzen des narrativen Interviews

Vorläufige Ergebnisse:

- Biographiearbeit zur Erhaltung von Erinnerungen
- Generation der Verschwiegenheit?
- Lernprozesse = Coping?

Literatur(-auswahl):

- Bubolz-Lutz, E.; Gösken, E.; Kricheldorf, C.; Schramek, R. (2010). Geragogik. Bildung und Lernen im Prozess des Alterns. Das Lehrbuch. Stuttgart: W. Kohlhammer.
- Dick, S. et al. (2017). Demenzielle Erkrankungen im Alter. Berlin, Boston: Walter de Gruyter.
- Henningsen, J. (1981). Unglück bildet. In: Ders. Autobiographie und Erziehungswissenschaft. Essen: Neue deutsche Schule, S. 89-107.
- Marwedel, Ulrike (2010): Gerontologie und Gerontopsychiatrie. Lernfeldorientiert. Haan-Grüiten: Europa-Lehrmittel.
- Nittel, D.; Seltrecht, A. (2013). Krankheit: Lernen im Ausnahmezustand? Brustkrebs und Herzinfarkt aus interdisziplinärer Perspektive. Berlin, Wiesbaden: Springer.
- Schütze, F. (1983). Biographieforschung und narratives Interview. In: Neue Praxis. 13 (3), S. 283-293.